

Sarah Kirsch (geb. 1935): **«Der Winter»**

Wenn Frost die Gewässer ordentlich durchfroh
Und ein paar naturwissenschaftliche Gesetze
Gelten, spricht der den ich liebe: o Freundin
Binden die stählernen Kufen dir unter die Füsse!
Wir laufen dem See über die erstarrte Haut, und das
Ist sehr gefährlich. Ich sehe den ich liebe
Und spüre den Mittelpunkt meines Leibs
Umtanze ihn mit den gehörnten Füssen
Pendelnden Armen die Luft durchströmt mich
Gelbes Weidengesträuch am Ufer treibt mich voran.
So lief ich vor zwanzig Jahren, da war ich
Mir lieb, auf den durchsichtigen lebenden Seen
Und hörte die Wasserflöte die Lockung nicht.

Hinweise zu «Der Winter»:

1. Interpunktions am Zeilenende: dreiteiliger Aufbau (4 & 6 & 3)
2. prosaische Eröffnung (Bedingungssatz & wissenschaftliche Erklärung)
3. Wechsel zu hymnischer Anrede und hohem Stil (vgl. Novalis, «Der Eislauf»)
4. «Mittelpunkt» = exakte Mitte des Gedichts
5. Pronomen mit doppeltem Bezug (Zeile 8: «ihn»): Bezug auf den Zuschauer und auf sich selbst bzw. die artistische Eigentätigkeit (vgl. Künstler-Thematik)
6. Zeilen 11 – 13: zeitliche Gliederung in *damals / jetzt*:
Bei-sich-Sein und Urvertrauen des Kindes vs. unglückliches Bewusstsein des reflektierenden Ichs

Vergleichstext: Novalis, **«Der Eislauf»**

Blühender Jüngling, dem noch Kraft im Beine,
Der nicht Kälte, als deutscher Jüngling scheuet
Komme mit zur blendenden Eisbahn, welche
Glatt wie ein Spiegel.

Schnalle die Flügel an vom Stale, welche
Hermes jetzt dir geliehn, durchschneide fröhlich
Hand in Hand die schimmernde Bahn und singe
Muntere Lieder.

Aber, o Jüngling hüte dich für Löchern
Welche Nymfen sich brachen, nahe ihnen
Ja nicht schnell im Laufe, du findest sonst den
Tod im Vergnügen.

Wenn sich die schwarze Nacht herunter senket
Und das blinkende Kleid der Himmel anzieht,
Leuchtet uns der freundliche Mond zu unserm
Eiligen Laufe.

Hinweise zu «Der Eislauf»:

1. Novalis (1772–1801) schrieb das Gedicht 1789, als Siebzehnjähriger also, daher die traditionelle Behandlung des Sujets
2. literarisches Vorbild: Klopstock, «Der Eislauf» (1764). Von Klopstock übernimmt Novalis auch das juvenile rhetorische Pathos («o Jüngling»)
3. mythologische und volkstümliche Motive:
Hermes / Flügel vom Stale: Schutzgott der Reisenden und Begleiter ins Totenreich
Nymfen: beliebtes Motiv der Romantik (vgl. auch Loreley)
4. chlussstrophe: Nacht-Idyll (vgl. «Hymnen an die Nacht»)
5. Form: sapphische Strophe mit wanderndem Daktylus (von Klopstock eingeführte Variante)
Zeilen 1–3: vier Trochäen, der Daktylus wandert stufenförmig vom ersten zum dritten Versfuss
Zeile 4: Daktylus & Trochäus (= Adonischer Vers)